

► Metropole Ruhr

Unterwegs im Ruhrgebiet.

PREMIERE: RUHR GAMES 15
TRENDSPORTARTEN UND KLASSIKER
BEWEGEN DIE MASSEN IN DER
SPORTMETROPOLE RUHR

SPARGELZEIT IN SCHERLEBECK
VOM SCHWARZEN ZUM
WEISSEN GOLD

**ERSTER INTERNATIONALER
LICHTKUNSTPREIS IN UNNA**
LICHTKUNSTMUSEUM ZEIGT DIE
PREISTRÄGER DES ILAA 2015



Nostalgie nach Plan

zwischen **Hagen Hbf** und dem Eisenbahnmuseum **Bochum-Dahlhausen**
von Mai bis Oktober
immer freitags und sonntags

Info-Tel.
0208 -
3 09 98 30 10
www.ruhrthalbahn.de



RuhrtalBahn
nostalgisch reisen & erleben

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Regionalverband Ruhr/RVR
Die Regionaldirektorin
Kronprinzenstraße 35
45128 Essen
mit
Ruhr Tourismus GmbH/RTG
Centroallee 261
46047 Oberhausen

VERLAG, ENTWURF UND REALISATION
Markt1 Verlagsgesellschaft mbH
Markt 1, 45127 Essen
Fon +49 (0)201.1095-0
www.markt1-verlag.de

**VERANTWORTLICH IM SINNE DES
PRESSERECHTS FÜR DIE REDAKTION**
Guido Schweiß-Gerwin
Markt1-Verlag

GESAMTKONZEPTION
Christian Raillon/RVR
Guido Schweiß-Gerwin/Markt1-Verlag
Nicole Trittschack/RTG
Margarethe Lavier/RVR

REDAKTION
Helga Brandi/RVR
Margarethe Lavier/RVR (Chefredaktion)
Jochen Schlutius/RTG
Guido Schweiß-Gerwin/Markt1-Verlag (Chefredaktion)
Jessica Buschmann/Markt1-Verlag
Heike Reinhold/Markt1-Verlag

Mitarbeit: Andrea Hamm/Pressebüro a.ha
Hans-Jürgen Abenath/Pressebüro a.ha
Felix Köhler
Hansi Küpper

GRAFIK
Stephanie Globert/Markt1-Verlag
Gesa Braster/Markt1-Verlag

Unter Mitarbeit der RVR-Teams
„Kommunikationsdesign“ und
„Administration“

ANZEIGEN
Patricia Günther-Grasedieck
Fon: +49 (0)201.1095-276
E-Mail: guenther@markt1-verlag.de

DRUCK
Prinovis Ahrensburg GmbH

FOTONACHWEISE
Titelbild: Christoph Maderer, RVR, Ruhr Games

Christoph Maderer, RVR, Ruhr Games (3, 8, 9, 10);
Spargelhof Schulte-Scherlebeck (3, 13); Stefan Funke,
CP/COMPARTNER (3, 14, 15); Frank Vinken, dwb (3, 21);
Detlef Orlopp (3, 22); medicos.AufSchalke (3, 27);
dha, Ariane Schirle (5); Andrii IURLOV, fotolia (6, 7);
Deutsches Fußballmuseum (7); Stefan Schurr, fotolia
(8); Tina Umlauf, Photo+Adventure (10); INGO, fotolia
(12); Hoverfly, fotolia (12); bauer-suedfeld.de (13);
Frauenfilmfestival (16); Lilian Szokody (16); Art des
Hauses Kommunikationsdesign, Alexander Schlegel
(16); Claus Langer, WDR (16); Stefan Schejok (16); Daniel
Gasenzer, Kurzfilmtage (16); Ruhrfestspiele Reckling-
hausen (17); Mülheimer Theatertage (17); 2014 Thomas
Sobczak (17); Enno Brandi (17); Correspondances (17);
RTG, Kreklau (17); Movie Park Germany (18); Los Carp-
interos 2014, Museum Folkwang, 2014 (18); Moritz Bielsky
(19); Les Cunliffe, fotolia (21); Simon Norfolk (23); 2015
Robert Frank (23); Cai Dong Dong (23); Herlinde Koelbl
(24); 2015 NAMIDA AG Glarus, Schweiz (24); Charlotte
Salomon Foundation (25); Axel Thünker (25); Gert
Weigelt (25); Maksim Smeljov, fotolia (26) Mark
Warnecke GmbH (28, 29); natrot, fotolia (28); kabel eins,
Bernd Jaworek (30)

TITELSTORY

- ▶ **In der Sportmetropole Ruhr bewegt sich was**
Doppelte Premiere mit den Ruhr Games 15 und dem neuen DFB-Fußballmuseum. [Seite 06](#)

LAND & LEUTE

- ▶ **Vom schwarzen zum weißen Gold**
Frischer Ruhrgebietsspargel aus Scherlebeck direkt vom Hof. [Seite 12](#)
- ▶ **Skiverleih zum goldenen Hirschen**
Der wahrscheinlich größte Skiverleih der Metropole Ruhr ist in Essen-Steele zu Hause. [Seite 14](#)

KULTUR

- ▶ **Alles nur in meinem Kopf**
Das Lichtkunstmuseum Unna zeigt die Preisträger des ersten Internationalen Lichtkunstpreises ILAA 2015. [Seite 20](#)
- ▶ **Fotografie im Fokus**
Das Museum Folkwang zeigt bis zum Sommer vier Fotoausstellungen der Extraklasse. [Seite 22](#)

WIRTSCHAFT

- ▶ **Neuer Schwung für Tanz-Beine**
Das Kompetenzzentrum für Tanz-Medizin in Gelsenkirchen bringt Tänzerinnen und Tänzer wieder gesund auf die Bühne. [Seite 26](#)
- ▶ **Zweite Karriere mit Protein-Shakes**
Schwimmweltmeister Mark Warnecke wird vom Hochleistungssportler zum erfolgreichen Unternehmer. [Seite 28](#)

- ▶ **Auftakt mit Tina Bachmann** [Seite 05](#)
- ▶ **Terminplaner** [Seite 16](#)
- ▶ **Freizeit- und Reisetipps** [Seite 18](#)
- ▶ **Gipfelstürmer auf 2 Rädern** [Seite 19](#)
- ▶ **Kulturtipps** [Seite 24](#)
- ▶ **Ausblick mit Hansi Küpper** [Seite 30](#)



06



12

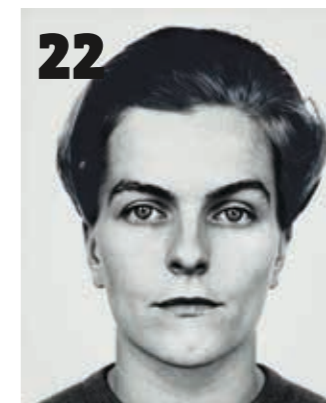
14



20



26



22

03.-06. JUNI 2015

RUHR GAMES

ESSEN + OBERHAUSEN + GELSENKIRCHEN
BOTTRUP + GLADBECK

**FREIER
EINTRITT**
FÜR ALLE EVENTS



BASKETBALL + BEACHVOLLEYBALL + BMX (DIRTJUMP & FLATLAND)
EUROPALAUFGANG + FUSSBALL + HANDBALL + JUDO + KANU (POLO & SPRINT)
LEICHTATHLETIK + MTB SLOPESTYLE + PARKOUR + SKATEBOARD
TENNIS + TISCHTENNIS + TRIATHLON

LIVE & FOR FREE: **JAN DELAY** + 20 WEITERE BANDS
+ STREETART-EVENTS + YOUTH-CAMPUS + UVM +

ALLE INFOS: RUHRGAMES.DE

Veranstalter:
Regionalverband Ruhr



Gefördert durch:
Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektpartner:
RUHR.TOURISMUS



metropoleruhr

Sport ist eine sehr gute Möglichkeit, Vielfalt zu leben“

Seit Juli 2014 trainiert Tina Bachmann (36) die Hockey-Herren des Bundesligisten HTC Uhlenhorst Mülheim. Die selbst sehr erfolgreiche, ehemalige Hockey-Nationalspielerin ist in ihren Geburtsort zurückgekehrt. Warum das für sie auch eine Herzensangelegenheit war, erklärt sie im Interview.

TEXT Guido Schweiß-Gerwin



Frau Bachmann, nach Ihrer Zeit in Braunschweig und zuletzt in Eindhoven sind Sie zurück in Ihrer Heimat. War das eine rein sportliche oder eher eine emotionale Entscheidung?

Natürlich sowohl als auch. Das ist schon sehr schön. Ich bin zu meinen Wurzeln zurückgekehrt. Das habe

ich gleich beim ersten Training gemerkt. Das begann nachmittags um 16 Uhr. Abends um zehn saß ich immer noch im Clubhaus und wir haben gequatscht – über alte Zeiten und über die Zukunft.

Schon seit vielen Jahren haben Sie neben Ihrer Spielerkarriere als Trainerin in der Jugend gearbeitet. Warum?

Unser jetziger Manager Horst Stralkowski hat mich damals in meiner Jugend beim HTC Uhlenhorst Mülheim angesprochen, ob ich nicht Jüngere trainieren möchte. Ich hatte schon immer Spaß daran, mein Wissen weiterzugeben, mit Jugendlichen und Kindern zusammenzuarbeiten und bestenfalls Erfolg dabei zu haben. Das war sicherlich auch ein Grund dafür, Lehrerin zu werden.

War damit Ihre Arbeit als Trainerin nach der Zeit als aktive Spielerin vorgezeichnet?

Ja, es war eine sehr bewusste Entscheidung. Ich habe neben meinem Sport- und Lehramtsstudium auch mein Trainerdiplom gemacht. Mit dem Trainerschein und meiner Berufsausbildung habe ich alle Möglichkeiten. Ich wollte immer breit aufgestellt sein.

In der Metropole Ruhr sind besonders viele Menschen als Mitglieder in Sportvereinen aktiv. Warum ist die Region aus Ihrer Sicht so besonders sportbegeistert?

Ich bin in einer Sportlerfamilie groß geworden. Meine Großeltern waren aktiv im Sport, mein Vater war auch Hockey-Nationalspieler. Daher kommt unsere Sportbegeisterung. Es ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Alltags. Hier in der Region liegen die Städte so nah beieinander. Und es gibt so viele Möglichkeiten. Ich denke, es liegt vor allem am großen Sportangebot, dass die Menschen hier so sportbegeistert sind.

Hier im Ruhrgebiet sind Menschen vieler Nationalitäten zu Hause. Ist Sport ein gutes Mittel, Integration zu fördern?

Absolut. Und das ist nicht nur eine Frage der Nationalität. Sport ist eine sehr gute Möglichkeit, Vielfalt zu leben, Menschen miteinander in Verbindung zu bringen, unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Religion, Behinderung, Alter etc. Da haben wir in der Gesellschaft in manchen Bereichen sicherlich noch ein bisschen Nachholbedarf.



HIER BEWEGT SICH WAS:

SPORT- METROPOLE RUHR

Ob in großen Arenen, im kleinen Verein oder in der Freizeit-Clique – hier gehört der Sport zum Leben. Mit einer Begeisterung, die kaum zu toppen ist. Die Sportmetropole Ruhr präsentiert sich spannend und vielfältig. Die „Sache mit dem runden Leder“ rangiert ganz weit vorn, aber da ist noch viel mehr – vom Klassiker Fußball bis zu Trendsportarten wie Cross-Golf über alte Zechengelände oder Klettern an steilen Wänden eines ehemaligen Hüttenwerks.

TEXT Andrea Hamm

FUSSBALL ALS EMOTIONALE INSZENIERUNG

Vor dem Spiel, 1. Halbzeit, Halbzeitpause, 2. Halbzeit und nach dem Spiel: Fünf Ausstellungsbereiche, benannt nach klassischen Stationen jedes Matches, vermitteln den Facettenreichtum des Fußballs.



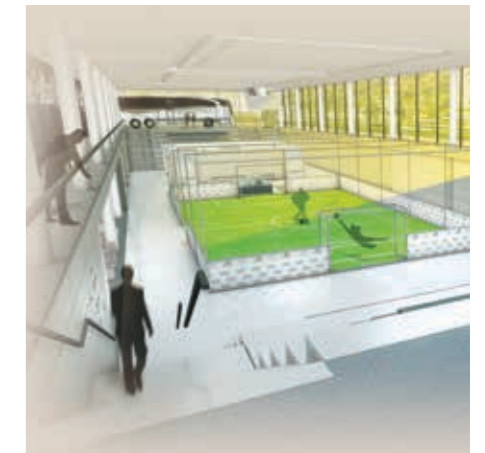
Football is coming home?“ Andernorts vielleicht, hier war er nie weg. Ballgefühl? In der Metropole Ruhr keine Frage. Wenn auch mittlerweile andere „rollende Halbgötter“ wie Basketball, Beachvolleyball oder Golf zu König Fußball in den Ball-Olymp zwischen Rhein und Ruhr aufgestiegen sind – er ist die gefühlte und gelebte Nummer 1. Kein Wunder, wenn mit Borussia Dortmund, dem FC Schalke 04 und dem VfL Bochum gleich drei Vereine in den beiden höchsten deutschen Spielklassen vertreten sind. Der MSV Duisburg hat sich aktuell im oberen Drittel der dritten Liga etabliert und die Fans hoffen auf den Wiederaufstieg in Liga 2. Das ist für die Traditionsvereine Rot-Weiß Oberhausen und Rot-Weiss Essen derzeit in der Regionalliga noch Zukunftsmusik – für den RWE steht das neu erbaute Stadion jedenfalls bereit und bietet sich seit 2014 auch für Open Air-Konzerte an. Und wo ist die Begeisterung am größten, wo sind die besten Fans? Eine Frage des Standpunkts, der Farbenwahl ...



EIN MUSEUM FÜR DIE „SCHÖNSTE NEBENSACHE DER WELT“

Keine Neonfarben, kein Namenszug, eigentlich unspektakulär, aber doch: der Schuh. „Rahn müsste schießen, Rahn schießt – Toooooor“. Der Schuh, mit dem der Essener Helmut Rahn 1954 den WM-Pokal in Bern für die junge Bundesrepublik Deutschland holte, steht dort. 60 Jahre später, Spielort Brasilien, „Schland“-Fieber vor TV-Geräten und beim Public Viewing zu Hause: Mit seinem Tor zum 1:0 gegen Argentinien macht Mario Götze den vierten WM-Titel für Deutschland klar – und sein linker Schuh wird zum goldgelb leuchtenden Glanzstück der Ausstellung. Im Sommer 2015 soll die Eröffnung des Deutschen Fußballmuseums in Dortmund gefeiert werden.

Zum 100-jährigen Jubiläum des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) im Jahr 2000 zog die Ausstellung „Der Ball ist rund“ im Gasometer Oberhausen in nur fünf Monaten mehr als 200.000 Besucher an. Erste Ideen für ein Museum waren geboren, doch erst nach der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland wurden die Pläne konkreter: Eine erlebnisorientierte und multimediale Dauerausstellung zur deutschen Fußballgeschichte sollte es sein. Standort: (Sport-)Metropole Ruhr, Dortmund, vis-à-vis vom Hauptbahnhof. Rund 7.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche



werden dem Motto „Wir sind Fußball“ ab diesem Sommer einen spektakulären Rahmen bieten – mit verschiedenen Ausstellungsbereichen und einer „Hall of Fame“ der Ball-Prominenz. Nach außen erinnert der Bau mit sechseckigen Feldern an das Muster eines Fußballs, Zwischenräume sind durch austauschbare Bannergrafiken unterschiedlich zu bespielen. Ein LED-Band an der östlichen Stirnseite des Gebäudes transportiert aktuelle News rund um „die schönste Nebensache der Welt“. ▶

**„RAHN schießt!
TOR, TOR,
TOR, TOR!“**



AHOI FÜR KANUPOLO
Faszinierender Team-sport, der immer noch eher als Randsportart gilt: live zu entdecken zum Beispiel beim Kanusportverein Rote Mühle Essen, der auf dem Baldeneysee die Boote zu Wasser lässt.



**RUHR GAMES 15
TALENTFÖRDERUNG
AUF NEUEN WEGEN**

Zwischen Industriekultur und Leistungszentren, mitten im Herzen der Metropole Ruhr, feiert in diesem Sommer (03. bis 06.06.2015) ein Event Premiere, das vom Regionalverband Ruhr (RVR) an den Start gebracht wird. Die Ruhr Games

werden an vier Tagen und sechs Standorten in der Region Essen auf unkonventionelle Weise Gegensätze zusammenführen: Kernolympische Disziplinen verschmelzen mit Actionsport, Kultur- und Jugendevents. Mehrere tausend jugendliche Sporttalente aus ganz Europa treten in unterschiedlichsten Wettbewerben gegen- und vor allem miteinander an. Die große sportliche Bandbreite



**RUHR GAMES – INTEGRATION AUF
SPORTLICHER, SOZIALER, KULTURELLER
UND EUROPÄISCHER EBENE**

Behinderte und nicht-behinderte Nachwuchstalente treten gemeinsam in traditionellen olympischen Kernsportarten als auch in modernen Actionsportarten gegen- und miteinander an. Pritschen und Baggern am Seaside Beach: Am Essener Baldeneysee darf man sich auf spannende Wettkämpfe und Shows der Beachvolleyball-Aktiven freuen.

**i Vielfältige
SPORT-RÄUME
DER METROPOLE RUHR**

Über **10.000** Sportstätten bieten rund einer Million Vereinsmitgliedern und zahllosen Hobby-sportlerinnen und -sportlern jede Menge Platz für professionelles Training oder pure Lust an der Bewegung:

rund **5.000** Sportplätze vom kleinen Bolzplatz bis zum großen Spielfeld,

1.900 Sporthallen,

über **200** Frei- und Hallenbäder sowie mehr als

3.500 Sondersportanlagen.

Weitere Informationen unter www.sport.metropoleruhr.de

von Basketball über Kanu-Polo und Leichtathletik bis zu Skateboard, Mountainbike-Slopestyle und Triathlon bietet Spannung pur für Athleten und Publikum. „Was ist Europa? Was kann die junge Generation für die europäische Entwicklung und das Zusammenwachsen Europas tun? Wie gehen wir mit den aktuellen Krisen in Europa um?“ 70 Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkrieges wollen die Ruhr Games 2015 mit prominenten Botschaftern im Boot – das sind u.a. der Ex-Fußballprofi Christoph Metzelder, Skateboard-Pionier Titus Dittmann, Paralympics-Goldmedaillengewinner (Tischtennis) Holger Nikelis und Comedian Luke Mockridge – Antworten auf diese Fragen suchen, ein europäisches Zeichen setzen für ein sportliches, freundschaftliches und friedliches Miteinander.

Das ist genau „sein Ding“: Titus Dittmann, Skateboard-Pionier und „Anstifter“, schätzt das Konzept. Dittmann: „Wer eine Gesellschaft ändern will, muss bei der Jugend in der Orientierungsphase beginnen. Das Brett vor dem Kopf wächst ja bekanntlich mit und wird mit zunehmendem Alter immer schwerer zu durchbohren. Daher finde ich auch das Konzept der Ruhr Games super: einmal den sportlichen Aspekt, Skateboarding aufzunehmen und dann die Projekte und Kontakte mit jungen Menschen aus ganz Europa. Dafür stehe ich gern als Botschafter zur Verfügung. In Afghanistan zum Beispiel versuchen wir mit unserer Stiftung seit 2009, die Kalaschnikow durch das Skateboard auszutauschen: Kinder, die skaten, schießen nicht. Skateboarding kann da ganz schlicht Perspektiven bieten, Sinn stiften.“

Das Kulturprogramm der Ruhr Games bildet den Rahmen für die unterschiedlichen sportlichen Veranstaltungen während der vier Eventtage. Das Spektrum wird vom StreetArt Festival bis zum Band-Battle, vom Poetryslam bis zur Tanz-Performance reichen. Zum Abschluss des Sportfestivals rockt Jan Delay die Ruhr Games: Der mehrfache Echo-Gewinner ist Headliner des Open-Air-Festes am 6. Juni auf dem Welterbe Zollverein. Schirmherren der Ruhr Games 15 sind das Europäische Parlament, der Präsident des Deutschen Bundestages, Prof. Dr. Norbert Lammert, und die Ministerpräsidentin des Landes Nordrhein-Westfalen, Hannelore Kraft. ▶



ACTION PUR IN DER SPORTMETROPOLE
Steile Wände beim ehemaligen Hüttenwerk in Duisburg-Nord: Die Erzbunker des Landschaftsparks sind eine ganz spezielle Location, geklettert wird mittlerweile an verschiedensten Orten.

NEUE TRENDS VOR ALTEN KULISSEN

„Wir können auch anders ...“. Trendsportanlagen wie der Skatepark im Dortmund-Dietrich-Keuning-Haus garantieren Sport und Action zwischen Bäumen und Industriekultur, genau wie das Wittener Indoor Beachsport Center, eine der größten Anlagen weltweit mit über 2.000 Quadratmetern beheizter Sandfläche. Für Spaß sorgen zudem die Klettergärten in Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Haltern am See, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen. Abtauchen in der Metropole Ruhr heißt nicht zwangsläufig „unter Tage“ einfahren: Der Tauchgasometer im Landschaftspark Duisburg-Nord bietet spannende Entdeckungen rund um ein künstliches Riff in 13 Metern Tiefe. Parkour-Sportler stürzen sich wagemutig von Häusern, nutzen Treppengeländer statt Stufen, fliegen über Abgründe und das mit einer ungeheuren Eleganz – die ehemaligen Industrieanlagen bieten die perfekte Kulisse dafür. Es läuft, nein rollt

gut bei ihnen ... seit Herbst 2014 ist rund um den Kemnader See die 10,4 Kilometer lange, beleuchtete Skaterbahn in Betrieb, 2015 startet die erste Vollsaison für „Ruhr Inline“. Im Ruhrgebiet gibt es eine ganze Reihe 9- und 18-Loch-Golfplätze. Auch Cross-Golf wird immer beliebter: Abschlagen und Putten auf Halden und Industriebrachen. Ganz schön schräg, aber mit hohem Fanpotenzial.

VON DER BREITE IN DIE SPITZE

Stillstand, nur zuschauen? Von wegen. Eine Region in Bewegung: Zahllose Hobbysportler sind die Basis, die Ausbildung von Profis ist Programm. Sportförderung in der Metropole Ruhr hat da viele Gesichter: In einem engmaschigen Netz verschiedener Einrichtungen werden junge Talente systematisch gefördert. Dazu gehören die zwei Olympiastützpunkte Rhein-Ruhr in Essen und Westfalen in Dortmund/Bochum ebenso wie 14 Bundesstützpunkte. Vielen bekannt ist aus diesem Umfeld zum Beispiel die Regattabahn Duisburg-Wedau, der Dortmund-Ems-Kanal als Trainingsstrecke für den renommierten Deutschland-Achter und in Mülheim an der Ruhr haben Badminton und Hockey eine prominente Heimat. Früh anfangen heißt auch hier die Basis der Erfolgsbotschaft: Unter dem Titel „Eliteschulen des Sports“ wird sportliche Förderung mit Schulerfolg kombiniert. Die Metropole Ruhr bewegt sich und bewegt! ◀

- i AUSWAHL WEITERER LINKS:**
- www.fussballmuseum.de
 - www.ruhrgames.de
 - www.metropoleruhr.de
 - www.skatepark.dortmund.de
 - www.beachsport.de
 - www.treetree.de
 - www.kletterhalle-bergwerk.de
 - www.neoliet.de
 - www.landschaftspark.de
 - www.citymonkey.de
 - www.alpenverein-gelsenkirchen.de
 - www.zeche-helene.de
 - www.groups.de/parkour-im-pott
 - www.ruhr-inline.de/kemnader-see
 - www.ruhrpott-x-golfer.de



TÄGLICH FÜHRUNGEN!
denkmalpfad@zollverein.de
oder 0201 2 4 6 8 10

UNESCO-WELTERBE ZOLLVEREIN

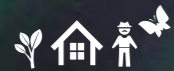
DENKMALPFAD ZOLLVEREIN® PÜTTGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN!

Industriegeschichte erfahren / Zollverein erleben / Spannendes entdecken



www.zollverein.de





VOM SCHWARZEN ZUM

weißen GOLD

Auch das gibt es in der Metropole Ruhr: Im Norden der Stadt Herten bildet die Ried die Brücke zum Münsterland. Vor 15 Jahren noch prägte die Industrie die Region. Heute ist sie nicht nur ein beliebtes Naherholungsgebiet, sondern auch ein Paradies für Spargelliebhaber.

TEXT Felix Köhler

Angebaut wird das weiße Gold deutschlandweit in über 40 Regionen. Im nördlichen Ruhrgebiet gibt es sogar gleich ein ganzes Dorf, in dem sich fast alles um das Königsgemüse dreht: das Spargeldorf Scherlebeck im gleichnamigen Stadtteil von Herten. Mehrere Tonnen werden dort jährlich geerntet. 1999 ins Leben gerufen, wächst und gedeiht seitdem dort nicht nur der Spargel prächtig. Auch außerhalb der Hauptsaison locken die sechs Höfe des Dorfes jedes Jahr zum Erntedankfest bis zu 10.000 Gäste an. Der Spargelbauer Ludger Südfeld hat einen großen Anteil am Erfolg. Er gehört zu den vier Gründungsvätern. „Das war damals der richtige Zeitpunkt für uns. Die letzte Zeche hatte gerade dicht gemacht und das Revier wollte weg von seinem alten Image. Also lautete unser Motto: vom schwarzen zum weißen Gold“, erinnert sich der 67-Jährige. Mittlerweile kennt man das Spargeldorf auch über die Region hinaus. „Wir hatten sogar mal ein Mädchen aus Hawaii zu Besuch. Stellen Sie sich das

SPARGEL IN ZAHLEN:

rund **1,5 kg**
Pro-Kopf-Verbrauch in
Deutschland pro Jahr

Spargel besteht zu
aus Wasser

93%

ca. **20** Kalorien auf
100 g

über **114.000** Tonnen
wurden 2014 geerntet



BALD IST ES WIEDER SOWEIT
Der Spargelhof Schulte-Scherlebeck steckt in den letzten Vorbereitungen: Vom 1. April bis Ende Oktober ist der Hofladen täglich geöffnet. Dann gibt es dort neben dem Spargel noch viele weitere hausgemachte Spezialitäten zu entdecken. Frischer Einkauf geht einfach nicht.

mal vor“, so Südfeld. In den hofeigenen Cafés, Biergärten, Bäckereien und Läden warten zudem eine Menge andere Delikatessen. Wem der leibliche Genuss allein nicht genug ist, für den gibt es einen kulturellen Leckerbissen.

DER COUNTDOWN LÄUFT

Nur wenige Gehminuten vom Hof Südfeld entfernt liegt der Spargelhof Schulte-Scherlebeck. Dort laufen die Vorbereitungen für die bevorstehende Spargelsaison auf Hochtouren – oder so gut es eben geht: „Als es vor sechs Wochen schön war, konnten wir das erste Mal aufs Feld“, sagt Inhaber Heiner Schulte-Scherlebeck. „Dann hat uns der Regen einen Strich durch die Rechnung gemacht.“ Bis zum 1. April haben er und sein Team noch Zeit. Dann öffnet das Dorf seine Pforten. Aber was ist schon ein Spargelhof ohne Spargel? Der Landwirt scherzt optimistisch: „Eigentlich sind die frühen Osterfeiertage dieses Jahr optimal für das Geschäft. Hoffen wir nur, dass wir bis dahin auch etwas zum Verkauf anbieten können.“ Obendrein gibt es in seiner Backstube und im Hofladen auch Gebäck, Säfte, Konfitüren sowie Wurst- und Käsewaren aus eigener Produktion. „Junge Kartoffeln und Schinken sind natürlich der Renner. Das passt einfach gut zum Spargel“, weiß Schulte-Scherlebeck. ◀

EIN TAG ALS LANDWIRT

Und zwar das Vestische Spargelmuseum NRW auf dem Hof von Bauer Südfeld. 2006 eröffnet, erfahren die Gäste von April bis Juli anhand von über 300 Exponaten alles über Geschichte und Anbau des Stängelgemüses. „Ein Großteil der Ausstellungsstücke stammt von privaten Sammlern“, erklärt Ludger Südfeld. Aufgrund der internationalen Gäste bietet das Museum inzwischen auch Führungen auf Englisch an. Wer lieber selber aktiv werden möchte, kann in einem buchbaren Programm für einen Tag in die Rolle des Landwirts schlüpfen – von der Ernte bis zur Zubereitung. Oder aber man lässt sich ganz gemütlich die fein-westfälische Küche im hofeigenen Restaurant schmecken.



SPARGELMUSEUM AUF ZEIT
Während der Spargelsaison wird das Vestische Spargelmuseum NRW von Bauer Südfeld zur ganz besonderen Attraktion. Nicht nur Neugier wird dort gestillt: Wer aktiv werden möchte, kann sogar raus aufs Feld und selbst ernten.



i „KIRSCHER ROT, SPARGEL TOT“

Gemäß dieser alten Bauernregel endet die Spargelsaison traditionell am 24. Juni, dem Johannistag. Aber warum ist das so? Ganz einfach: Von da an sind es mindestens 100 Tage bis zum ersten Frost. Diese Zeit braucht der Spargel, um durchzuwachsen und für das kommende Jahr Kraft zu tanken.

SPARGELDORF SCHERLEBECK
Riedstraße, 45701 Herten
www.spargeldorf-scherlebeck.de

Skiverleih zum goldenen Hirschen

Das Geschäft „Henscheid“ in Essen-Steele gilt als der wohl größte Skiverleih in Deutschland außerhalb eines Skigebietes. Rund 1.500 Pistenretter hat Inhaber Klaus Henscheid im Angebot. Ganz nebenbei verkauft der 68-Jährige zudem noch Vögel, Kleintiere, Bücher, Antiquitäten und jeglichen anderen Nippes.

TEXT Jessica Buschmann



Skier, Antiquitäten, Bücher und Kleintiere unter einem Dach: Der Laden von Klaus Henscheid in Essen-Steele erhält das Prädikat „außergewöhnlich, aber originell“. Bei den Kunden kommt das „Konzept“ in jedem Fall gut an.



Kaninchen, die im Schaufenster hin und her hoppelnd, aus Holz geschnitzte indische Gottheiten, im Eingang ein altes Karussellpferd. Kanarienvogel, Wellensittiche und Papageien, die um die Wette flöten. Die Wände zieren schwere Holzuhrn und Öl-Gemälde mit verschnörkelten Rahmen. Darunter sind Dutzende Skier abgestellt. „Herzlich willkommen in der einzigen Fisch-Ski-Hasen-Antik-Buch-Papageien-Kruzifix-Sämereien-Handlung der Bundesrepublik“, sagt Klaus Henscheid, Inhaber des gleichnamigen Geschäfts an der Kaiser-Wilhelm-Straße in Essen-Steele, und zeigt auf ein Hirschgeweih in Gold: „Das ist meine neueste Kreation.“

PASSENDE SKIER AUF EINEN BLICK

Klaus Henscheid gilt seit Jahrzehnten als Steeler Original und hat sich auch über die Stadtgrenzen hinweg einen Namen gemacht: Wintersportler aus ganz Nordrhein-Westfalen kommen zu ihm, um sich Skier und Schuhe für den nächsten Urlaub im Schnee auszuleihen. „Bei mir stimmt das Preis-Leistungs-Verhältnis und der Verleih ist unkompliziert“, schildert Klaus Henscheid sein Erfolgsrezept und nimmt eine neue Kundin in Empfang. „Ich sehe auf den ersten Blick, welche Bretter die richtigen sind“, sagt Henscheid. Wenig später hat die junge Frau das Geschäft mit den passenden Skiern unter dem Arm wieder verlassen. Um nicht den Überblick zu verlieren, trägt er Name und Adresse der Kundin fein säuberlich in ein Notizbuch ein. Über 650 Skier sind seit Januar schon über die Ladentheke gegangen.

„Ein Sportfachgeschäft, eine Zoohandlung und ein Antiquariat gleichzeitig zu betreiben, habe ich nie geplant. Es hat sich einfach so ergeben“, erzählt Henscheid. Mutter Erna eröffnete in den 1950er-Jahren ein Zoohandlung in Steele, Vater Alfons folgte 1965 mit einem Antiquitätengeschäft. Als Sohn Klaus von der Bundeswehr zurückkehrte,

WEITERE INFOS

HENSCHIED

Kaiser-Wilhelm-Straße 18, 45276 Essen
Fon 0201.514374
E-Mail: Klaus.Henscheid@gmx.de
www.essen-steele.de/henscheid

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Freitag von 9 bis 18.30 Uhr
Samstag von 9 bis 14 Uhr



schlug auch er eine kaufmännische Laufbahn ein und eröffnete 1968 ein Sportfachgeschäft. Zehn Jahre später setzten sich seine Eltern zur Ruhe und anstatt die Geschäfte zu schließen, integrierte er sie in seinen Sportladen. „Ich weiß, dass dieses Verkaufskonzept nicht jedermanns Sache ist. Wer sagt, er möchte seinen Tennisschläger nicht in einem Tiergeschäft kaufen, der soll es eben lassen.“

JUGENDLICHE TRAGEN VERANTWORTUNG

Um die Tiere kümmern sich seine jungen Mitarbeiter. Das sind Jugendliche, die nicht zur Schule gehen wollen oder andere Probleme haben. „Sie sind zwar nicht gut im Schreiben oder Rechnen, aber die Tiere versorgen sie prima“, sagt Henscheid, der selbst eine Ausbildung zum Tierheilpraktiker gemacht hat. Ein Kaninchen hat zum Beispiel gerade Junge bekommen, ein junger Mann kümmert sich seitdem um den Nachwuchs. „Mir ist wichtig, dass die Jugendlichen eine Aufgabe haben und Verantwortung übernehmen.“

Auch wenn der 68-Jährige längst das Rentenalter erreicht hat, ans Aufhören denkt der verheiratete Vater eines Sohnes noch lange nicht. „Vielleicht in 36 Jahren, dann wäre ich 104. Ein gutes Alter für den Ruhestand“, sagt er schmunzelnd. Und ergänzt: „Ich bin ja gerne hier. Ich wüsste gar nicht, was ich sonst machen soll.“ Zwei Wochen Urlaub gönnt er sich im Jahr, dann geht es selbstverständlich zum Skifahren. ◀

Termine und Events

IN DER METROPOLE RUHR

Entdecken Sie, was im Ruhrgebiet los ist! In unserem Kalender finden Sie neben einer bunten Mischung aus Freizeit-, Sport- und Businesssterminen auch die breite Palette an Kulturveranstaltungen in der Region.

Weitere Infos unter:

www.metropoleruhr.de

www.kir.metropoleruhr.de



14. bis 19.4.15
Internationales Frauenfilmfestival

Das Festival, das alle zwei Jahre in Dortmund stattfindet, präsentiert gut 100 Filme von Regisseurinnen aus aller Welt. Fon 0231.50-25480.

► www.frauenfilmfestival.eu



24. bis 26.4.15
Wittener Tage für Neue Kammermusik

Ein langes Wochenende mit Konzerten, Labor, Performances zur Neuen Musik! Fon 02302.581-2441.

► www.wittentertage.de



16. bis 29.4.15
TanzNRW15

Biennales Tanzfestival mit herausragenden Produktionen und aktuellen Entwicklungen der zeitgenössischen Tanzszene Nordrhein-Westfalens. Aufführungen in Bonn, Düsseldorf, Essen, Köln, Krefeld, Münster, Viersen und Wuppertal. Fon 0221.722-133.

► www.tanz-nrw-15.de



26.4.2015
Ruhrgebietswandertag

Im Frühjahr mit der Familie und Freunden das Ruhrgebiet erkunden: Regionalverband Ruhr und der SGV laden ein.

► www.rvr.metropoleruhr.de



16.4. bis 5.7.15
Klavier-Festival Ruhr

„Der Nordische Ton“ sowie Klavierwerke von Alexander Skrjabin bilden in diesem Jahr die Akzente des Festivals. Außerdem wird der 150. Geburtstag von Jean Sibelius gefeiert und es gibt eine Hommage an den Norweger Edvard Grieg. Fon 01806.500803.

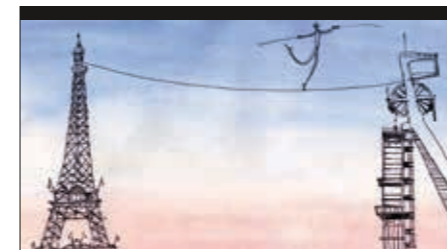
► www.klavierfestival.de



30.4. bis 5.5.15
61. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

Das älteste Kurzfilmfestival der Welt ist jährlicher Treffpunkt von Cineasten aus allen Erdteilen. Fon 0208.825-2652.

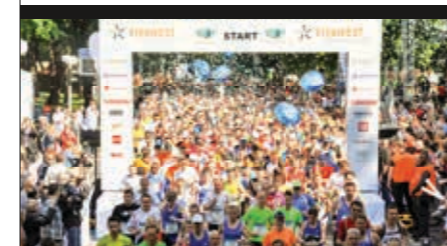
► www.kurzfilmtage.de



1.5. bis 14.6.15
Ruhrfestspiele Recklinghausen

Unter dem Titel „Tête-à-tête“ steht die Literatur und Dramatik Frankreichs im Mittelpunkt der diesjährigen Ruhrfestspiele. Dazu Theater, Tanz, Musik, Performances und Kindertheater. Fon 02361.9218-0.

► www.ruhrfestspiele.de



17.5.15
Vivawest-Marathon

Der 3. Vivawest-Marathon führt durch die Städte Gelsenkirchen, Essen, Bottrop und Gladbeck. Egal ob Marathon, Halbmarathon, Staffel oder 10-Kilometer Lauf, hier ist für Jeden etwas dabei. Fon 0221.9467590.

► www.vivawest-marathon.de



28.5. bis 28.6.15
Klangvokal Musikfestival in Dortmund

Das Festival präsentiert die Vielfalt der Vokalmusik aus aller Welt – von der Oper, der klassischen Vokalmusik über Jazz und Weltmusik bis hin zum Pop. Fon 0231.5029996.

► www.klangvokal.de



16.5. bis 6.6.15
„Stücke 2015“ Mülheimer Theatertage

In diesem Jahr zum 40. Mal: Die Mülheimer Theatertage sind „das“ Forum deutschsprachiger Gegenwartsdramatik in der Region. Fon 0208.455-4112.

► www.stuecke.de



22. bis 25.5.15
44. moers festival

Pfingsten steht Moers immer ganz im Zeichen des Jazz. Nun zum zweiten Mal in der Festivalhalle am Solimare. Fon 02841.367-3675.

► www.moers-festival.de



20.6.15
ExtraSchicht

Die Metropole Ruhr feiert durch: Von 18 Uhr abends bis 2 Uhr morgens gibt's ca. 200 spektakulär inszenierte Events an über 50 Spielorten der Industriekultur.

► www.extraschicht.de

REISEANGEBOTE

FRÜHLINGSAKTION DER RUHR.TOPCARD

Beim Kauf jeder RUHR.TOPCARD vom 01.04. – 30.04.2015 ist ein einmalig freier Eintritt im Movie Park Germany, FORT FUN Abenteuerland oder Kernie's Familienpark inklusive. Der kostenfreie Eintritt kann je nach Freizeitpark bis Ende Juni in Anspruch genommen werden. Und dazu besuchen Sie das ganze Jahr lang über 90 Freizeitattraktionen einmalig kostenlos. Sie müssen sich nicht entscheiden zwischen Zoos, Spaßbädern, Fahrgastschiffen oder Highlights der Industriekultur – besuchen Sie doch einfach alle!

- Ab 49,90 Euro für Erwachsene und 34,90 Euro für Kinder
- Eintritt frei: ganzjährig einmalig kostenfreier Eintritt in über 90 Zoos, Museen, Freizeitbädern, Schifffahrten u.v.m.
- Halber Preis: 50 % Ermäßigung bei Freizeitparks, Theatern, Varietés, Kanutouren u.v.m.
- freier Eintritt in einen Freizeitpark (Movie Park Germany, FORT FUN Abenteuerland oder Kernie's Familienpark; gilt für alle RUHR.TOPCARDS, die im Zeitraum vom 01.04.–30.04.2015 gekauft werden.)

Mehr Infos: www.ruhrtopcard.de

EXTRATOUR:
SCHIFFFAHRTSWEGE IM REVIER

Auf dieser Tour erfahren die Passagiere viel Wissenswertes über das dichteste und verkehrsreichste Kanalnetz in Europa. Es verknüpft das Ruhrgebiet mit dem Rhein, den Nordseehäfen sowie Hannover, Braunschweig, Magdeburg und Berlin. Zunächst als Transportweg für die Montanindustrie geplant, ist das Wasserstraßennetz längst auch zu einem Magneten für den Transport von Chemieprodukten und Mineralöl geworden, aber auch der Wert für Naherholung und Freizeit wird bei der Tour erläutert.

Termine:
Donnerstag, 26. März 2015, 8.00–16.00 Uhr
Dienstag, 8. September 2015, 8.00–16.00 Uhr

Preis: 44,00 Euro/Person

Mehr Infos: www.ruhr-tourismus.de/Erlebnisangebot_Schiffahrtsweg

Freizeit- & Reisetipps

„FILM ab!“

IN BOTTROP



Der Movie Park Germany startet am 27. März mit den Minions, einer neuen Stuntcrew und neuen Shows in die Saison 2015. Schon seit 1996 bietet der Park unter dem Motto „Hurra, ich bin im Film!“ auf rund 45 Hektar Fläche unterhaltsame Shows, spannende Attraktionen und außergewöhnliche Events rund um das Thema Film – Nervenkitzel und bestes Entertainment für die ganze Familie garantiert! Mehr Infos: www.moviepark.de

10 JAHRE RUHRTALBAHN

Happy Birthday!!! Am 28. März 2005 fuhr zum ersten Mal die restaurierte RuhrtalBahn auf der Strecke zwischen Hagen und Bochum-Dahlhausen. In den vergangenen zehn Jahren rollten über 350.000 Passagiere durch das Ruhrtal und erfreuten sich neben der wunderbaren Natur an spannenden Sehenswürdigkeiten wie der Zeche Nachtigall in Witten oder der Henrichshütte in Hattingen. Neben besonderen Geburtstagsfahrten wird die RuhrtalBahn wie gewohnt an den Wochenenden ein Stück Nostalgie entlang der Ruhr aufleben lassen.

Mehr Infos: www.ruhrtalbahn.de



SETZKASTEN MIT RAUMGEFÜHL

Die Frage, wie man eine Sammlung mit außereuropäischer, archaischer und angewandter Kunst angemessen präsentiert, hat das Museum Folkwang mit der Installation „Yelmo“ (Helm) des kubanischen Künstlerduos Los Carpinteros (Die Schreiner) beantwortet. Die zu einem Helm zusammengesetzten wabenförmigen Vitrinenfächer bieten einen spektakulären begehbaren Raum für einige Dutzend Ausstellungsgegenstände aus der von Karl Ernst Osthaus begonnenen Sammlung. Die Werke werden innerhalb des Jahres regelmäßig ausgetauscht, um einerseits möglichst viele Einzelstücke zu zeigen und gleichzeitig die Kunstwerke nicht zu lange der Belastung durch das Ausstellen auszusetzen. Es lohnt sich also, immer wieder mal „Yelmo“ zu betreten. Die Installation ist zunächst auf fünf Jahre angelegt und wird von der RWE unterstützt. www.museum-folkwang.de

PHOTO+ADVENTURE DUISBURG

Am 13. und 14. Juni 2015 findet im Landschaftspark Duisburg-Nord ein außergewöhnliches Foto-Event statt. Auf der Photo+Adventure können sich Hobbyfotografen und Profis gleich über drei spannende Themenfelder informieren: Fotografie, Reise und Outdoor. Das Ganze findet vor der eindrucksvollen Kulisse des ehemaligen Hochofenwerks in Duisburg-Meiderich statt, die direkt zum Ausprobieren des Fotoequipments einlädt. Neueste Trends der Fotobranche werden von Herstellern und Experten vorgestellt, ein umfangreiches Workshop- und Seminarprogramm vertieft die Fotografie-Kenntnisse der Teilnehmer. Ein attraktives Rahmenprogramm unterhält auch die jüngsten Besucher, so dass einem schönen Familienausflug nichts im Wege steht.

Preis: **Tageskasse 12 Euro, VVK 10 Euro** (Tagesticket für Erwachsene)
Mehr Infos: www.photoadventure.eu



EXTREMBIKER IN AKTION
Mitglieder des Freeride Club Herten e.V. zeigen auf ihren Bikes tollkühne Sprünge und atemberaubendes Können.

GIPFELSTÜRMER AUF 2 RÄDERN



Rauf auf die Halde und rein ins ungetrübte Fahrvergnügen: Mountainbiken auf den „Gipfeln“ der Metropole Ruhr bietet Fahrspaß und ungeahnte Ausblicke.

TEXT Heike Reinhold

Immer mehr Geländefahrer finden auf unebenen Pisten im Ruhrgebiet ihr Glück. Besonders attraktiv für alle, die heiß auf Höhenmeter sind, ist der Fahrspaß auf der Halde. Einst als Anhäufung des Abraums angelegt, sind viele Bergehalden mittlerweile begrünt und beliebte Naherholungsgebiete. Aber Achtung: Auf den meisten Halden ist das Mountainbiken ausschließlich auf den offiziellen Wegen erlaubt. Einige bieten jedoch spezielle Strecken für Geländefahrten, so zum Beispiel die Halde Hoppenbruch bei Herten. Bereits 2001 hat der Verein SC Preußen Hochlarmark auf Flächen des Regionalverbands Ruhrgebiet (RVR) die damals erste ausgeschilderte Mountainbikestrecke der Metropole Ruhr errichtet. Seit Ende 2012 wird der Parcours vom Freeride Club Herten e.V. erhalten und ausgebaut. „Die Halde Hoppenbruch bietet tolle Möglichkeiten für Extrembiker. Steile Bergab-Passagen beim Downhill, Sprünge und technisch anspruchsvolles Freeride-Fahren machen Spaß und sorgen für Tempo“, weiß

Mountainbike-Guide Melanie Hundacker. Die Mitgründerin der Fahrtechnik-Schule „simply out mountainbike“ aus Essen bietet Anfängern und Fortgeschrittenen MTB-Fahrtechnikurse im Ruhrgebiet. Einsteigern empfiehlt die Fahrtechniktrainerin der Deutschen Initiative Mountainbike (DIMB) eine Tour, die die benachbarten Halden Hoppenbruch und Hoheward miteinander verbindet: „Tourenfahrer, die sich noch an den Sport herantasten wollen, finden im Landschaftspark Hoheward schöne Strecken. Außerdem hat Hoheward mit dem Horizont Observatorium, der Sonnenuhr und der Drachenbrücke ein paar tolle Attraktionen zu bieten.“ Beeindruckend ist auch die Aussicht: Wer es bis zum Obelisk auf dem Plateau der Halde schafft, befindet sich in 152 Metern Höhe.

DIE SIEBEN BERGE-TOUR

Marathon-Fahrern mit Kondition und Erfahrung legt Melanie Hundacker derweil die „Seven Summits“ ans Herz: „Bei dieser sehr sportlichen Tour werden an einem Tag die sieben höchsten Gipfel im neuen Emschertal erklommen.“ Dabei gilt es, 1.000 Höhenmeter und

Weitere Informationen unter www.mountainbike-ruhrgebiet.de

120 Kilometer zu meistern. Über den Emscherpark Radwerk sind die Halden Rheinelbe, die Schurenbach Halde, der Tetraeder Bottrop, die Halde Haniel, die Pyramide im Nordsternpark sowie die Halden Hoppenbruch und Hoheward erreichbar.



REISEANGEBOTE

RUHRTALRADWEG – SPORTLICH DIE RUHR ERFAHREN

In fünf Tagen erleben Sie die 230 Kilometer des fünft beliebtesten Fernradwegs in Deutschland. Von der Quelle in Winterberg bis zur Mündung in den Rhein bei Duisburg reisen Sie in Tagesetappen von mehr als 50 Kilometern durch die Mittelgebirgslandschaft des Sauerlands, durch grüne Auenlandschaften und vorbei an eindrucksvollen Industrieanlagen an der Ruhr.

Inklusivleistungen:

- ▶ 4 x ÜF in einem RuhrtalRadweg-Partnerhotel
- ▶ Kurtaxe
- ▶ Spiralo-Radwanderkarte (pro Zimmer)
- ▶ Aktuelles Informationsmaterial
- ▶ Reisepreissicherungsschein

Zubuchbarer Service:

- ▶ Gepäcktransfer, E-Bike, City Bike. Bitte wählen Sie die gewünschten Serviceleistungen im nächsten Buchungsschritt aus.

Mehr Infos: www.ruhr-tourismus.de/Reiseangebot_RuhrRadweg

ALLES NUR IN MEINEM KOPF

Noch bis zum 28. Juni sind im Lichtkunst-Museum Unna die drei Gewinner des International Light Art Awards (ILAA 2015) zu sehen. Der mit 10.000 Euro dotierte Lichtkunstpreis wurde erstmals vergeben. 29 Künstler und Projekte kamen im Internationalen Jahr des Lichts der UNESCO weltweit auf die Vorschlagsliste der Jury. Der ILAA ist ein gemeinsames Projekt des Zentrums für Internationale Lichtkunst Unna und der RWE Stiftung für Energie und Gesellschaft. Nicht nur als Lichtkunstfan sollte man die Dauer- und die Sonderausstellung gesehen haben.

TEXT Guido Schweiß-Gerwin

Ich bin im Kellergewölbe des Lichtkunst-Museums in Unna mit einer Gruppe von Jugendlichen. Ein Mädchen sitzt vor mir in einem Ledersessel mit Blick auf die Kopfwand. Der Raum verändert ständig seine Farbe, mal Gelb, dann Orange, Knallrot, Grün oder Blau. Der Atem des Mädchens ist hörbar, die Gruppe ist mucksmäuschenstill. Dann kommt für einen Moment Schwarzlicht, Ultraviolett. Wir kennen es aus der Disko. Aber es reicht nicht. Das Mädchen bricht den Versuch ab. „Wer möchte es noch probieren“, fragt die Begleiterin. Das nächste Mädchen schafft es auch nicht. Die Aufregung und der Druck der Gruppe scheinen zu groß. Die Begleiterin schaltet nun per Hand das Schwarzlicht an. Ein Raunen geht durch den Raum. Vor uns an der Kopfwand erscheint ein Sternenhimmel. „Wunderschön“, sagt eines der Mädchen. Dann geht das Licht wieder aus. „Erleuchtung“ heißt die Installation von Dirk Vollenbroich, der damit den dritten Platz beim ILAA 2015 belegt. Das partizipative Werk des Wahl-Kölners ist nur mittels eines Probanden vollständig und funktioniert dann, wenn sich der Betrachter meditativ darauf einlässt. Ein Headset erfasst mittels Ohrclip und Stirnpunkt Hirnströme. Den Hirnströmen sind Farben zugeordnet. Erst wenn man es schafft, ganz zu entschleunigen, bringt das Schwarzlicht die erhoffte Erleuchtung.

IM ANDEREN KONTEXT

Das Werk von Iván Navarro im nächsten Raum ist auch von Farben geprägt. „Traffic“ arbeitet mit Rot, Gelb und Grün. Die Ampeln und ihre Farben vermitteln jedoch keine Signalwirkung. Es ist die Raumwirkung auf den kahlen Wänden des ehemaligen Fasskellers der Lindbrauerei Unna, die den Betrachter in eine andere Welt mitnimmt. John Jaspers, der Direktor des Lichtkunst-Museums, begleitet mich. Er stößt die Ampeln, die an einem überdimensionalen Mobile hängen, an. Die Lichter tanzen durch den Raum. „Das sind Originalampeln aus New York“, sagt er nicht ohne Stolz. Der Chilene Navarro, der Zweitplatzierte



beim ILAA 2015, lebt und arbeitet dort und wird die Ampeln später auch in New York präsentieren. Er setzt sich gerne mit gesellschaftlich geprägten Symbolen auseinander, die er dann außerhalb eines sinnstiftenden Kontextes zeigt.

Die Gewinner des ILAA 2015, der Österreicher Andreas Muxel und der Deutsche Martin Hesselmeier, stellen die Frage nach dem Gewicht des Lichts. „Uns hat die Idee und die Auseinandersetzung mit der Frage sehr beeindruckt“, erzählt John Jaspers, während wir fasziniert im dritten Raum der Sonderausstellung zum Internationalen Lichtkunstpreis auf die tanzenden Lichtpunkte schauen. Scheinbar von einer unbekannten Macht gesteuert, erklimmen die Lichtpunkte auf schlangenförmigen LED-Bahnen die Kuppen und rutschen dann wieder, durch Töne lankiert, in die Tiefe. Auch bei längerem Hinschauen ist kein Prinzip erkennbar.

DIE PREISTRÄGER DES ILAA 2015
Oben: 1. Platz, The Weight of Light, Andreas Muxel und Martin Hesselmeier; rechts unten: 2. Platz, Traffic, Iván Navarro; links unten: 3. Platz, Erleuchtung, Dirk Vollenbroich.

Die Aussteuerung der Software unterliegt dem Zufall.

Mich zieht es aber noch einmal zur „Erleuchtung“ zurück. Schaffe ich es, zu entschleunigen? In meinem Unterbewusstsein höre ich das Lied „Alles nur in meinem Kopf“. Das muss doch entspannen, denke ich. Zweimal bin ich dem Ultraviolett ganz nah. Doch es gelingt mir nicht. Ich werde wiederkommen, sage ich zu mir selbst, beim nächsten Mal klappt es bestimmt. ◀

Weitere Informationen unter www.lichtkunst-unna.de

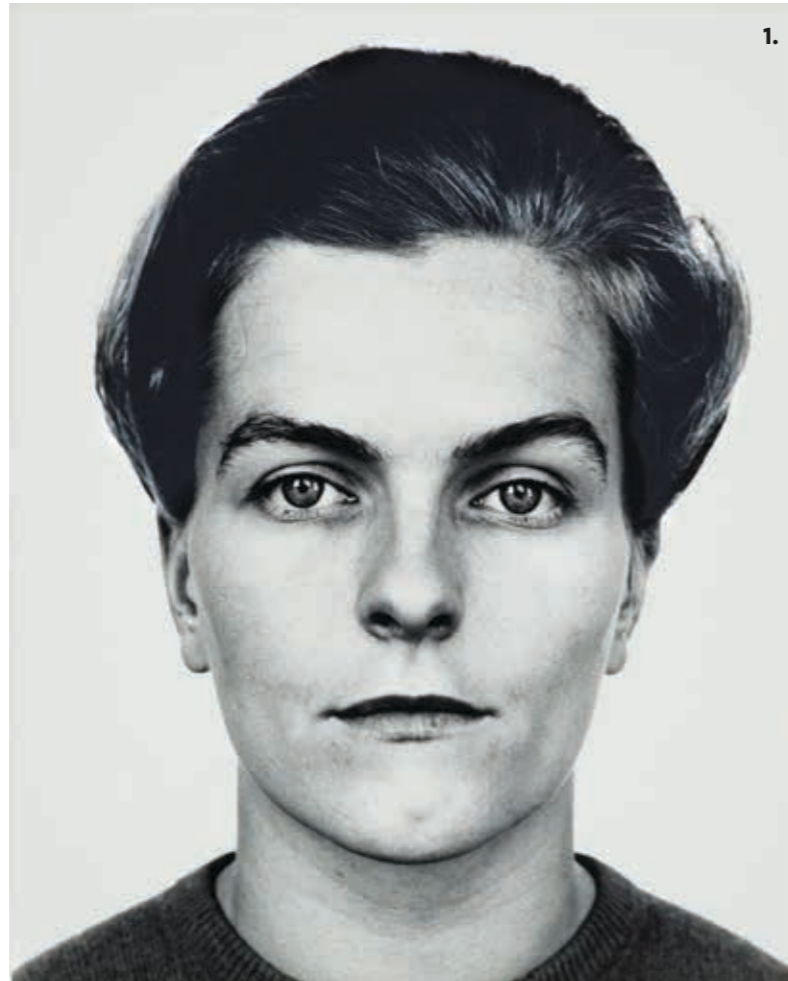
FOTOGRAPHIE IM FOKUS

Mit vier Fotoausstellungen steht das Programm des Museum Folkwang bis zum Sommer im Zeichen der Fotografie. Kenner des Museums verwundert dies aber nicht, ist doch die Fotografische Sammlung einer der großen Schätze.

TEXT Guido Schweiß-Gerwin

Die internationale Bekanntheit des Museum Folkwang beruht insbesondere auch auf dem ausgezeichneten Ruf unserer Fotografischen Sammlung“, sagt Direktor Tobia Bezzola. Dementsprechend ambitioniert sind die Fotoausstellungen, die aktuell und in den folgenden Monate zu sehen sind. Noch bis zum 19. April wird mit Detlef Orlopp einer der Otto Steinert-Schüler gezeigt. Auf den Nachlass des 1978 verstorbenen Otto Steinert, einem der bedeutendsten deutschen Fotografen der Nachkriegszeit und Professor an der Folkwangschule für Gestaltung in Essen, geht der Grundstock der Fotografischen Sammlung des Museum Folkwang zurück. Die umfassende Werkschau Orlopps mit rund 160 Arbeiten trägt den Titel „Nur die Nähe – auch die Ferne“. Sein Porträtwerk wurde noch nie in dieser Bandbreite gezeigt. Seine Seestücke – Orlopp fotografierte über drei Jahrzehnte hinweg immer wieder Oberflächen von Seen und Meeren – faszinieren in ihrer Tiefe und gleichzeitig in ihrer minimalistischen Einfachheit.

Die Ausstellung „Conflict, Time, Photography“ präsentiert ab 10. April einen Blick auf die Auseinandersetzung von Fotografen mit Kriegsgeschehen. Die



Ausstellung war in ähnlicher Form bereits in der Tate Modern in London zu sehen. Allerdings wird sie in Essen um eine Sektion erweitert, die der Berichterstattung über das Ruhrgebiet nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges gewidmet ist. Sowohl lokale als auch auswärtige Bildjournalisten richten den Blick auf kriegszerstörte Städte und ihre Bewohner. „Die rund 200 Werke – übrigens zum Teil Leihgaben aus dem Ruhr Museum und dem Krupp-Archiv – sollen nicht die Geschichte der Kriegsfotografie dokumentieren“, erklärt Florian Ebner, Leiter der Fotografischen Sammlung des Museum Folkwang. „Der Fotograf wirkt als Spurensucher und auch als Erinnerungsarbeiter, der nicht nur den Augenblick des Ereignisses festhält und dokumen-

tiert, sondern auch die Zeit danach, teilweise Jahrzehnte später, beleuchtet.“ Diese von der Tate Modern übernommene Anordnung des Materials gliedert sich ausschließlich nach dem zeitlichen Abstand zum Geschehen und fasziniert durch die besondere Perspektive.

PLAKATIERUNG MIT ZEITUNGSPAPIERBAHNEN

Noch spektakulärer von der Ausstellungsform her wird ab 24. April die Schau „Robert Frank. Books and Films, 1947–2014“ sein. Der 1924 in der Schweiz geborene Frank gilt als einer der einflussreichsten Fotografen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts



EINER DER STANDORTE VON CHINA 8

Ab 15. Mai wird im Museum Folkwang in der Ausstellung „Works in Progress“ zeitgenössische chinesische Fotografie gezeigt. Die Arbeiten von 20 chinesischen Fotografen und Fotografinnen sind erst 2015 produziert worden und werden parallel in Museen und Kunsthallen in China erstmals präsentiert oder teilweise sogar erst im Herbst in China öffentlich ausgestellt. Damit unterscheidet sich die Schau im Museum Folkwang von allen bisherigen Retrospektiven chinesischer Fotografie in Deutschland. Es ist eine Art Bestandsaufnahme der aktuellen chinesischen Fotoszene in Echtzeit. „Works in Pro-

1. DETLEF ORLOPP
Helene von Boch, 8.10.1963
Bromsilbergelatine
© Detlef Orlopp

Detlef Orlopp
Nur die Nähe – auch die Ferne. Fotografie

2. SIMON NORFOLK
Zerschossenes Apartment-Gebäude und Geschäfte in der Region Kabul in Afghanistan nach Kämpfen zwischen Paschtunen und Tadschiken, später zwischen Tadschiken und Hazaras, 2003
© Simon Norfolk

Conflict, Time, Photography

3. ROBERT FRANK
Welsh Miners, 1953
Aus dem Buch „London/Wales“ (2007)
© 2015 Robert Frank

Robert Frank
Books & Films, 1947–2014

4. CAI DONG DONG
The photographer, 2014
Bromsilbergelatine, 25,15 x 304,2 cm
Courtesy of the artist
© Cai Dong Dong

CHINA 8
Works in Progress
Fotografie aus China

gress“ ist Teil von „CHINA 8“, einem großangelegten Ausstellungsprojekt in acht Städten und neun Museen an Rhein und Ruhr.

Die herausragende Qualität des Museum Folkwang und seines Fotografie-Schwerpunktes findet 2015 seinen Höhepunkt in der Stellung von Florian Ebner als Kurator des Deutschen Pavillons bei der Kunstbiennale ab 9. Mai in Venedig. Seine bisherige Arbeit sei von internationalen Perspektiven und einer mutigen Auseinandersetzung mit bestehenden kunsthistorischen Ansätzen geprägt, hieß es in der Stellungnahme des Auswärtigen Amtes. 2013 hatte Ebners Ausstellung „Kairo. Offene Stadt“ im Museum Folkwang von der deutschen Selektion des internationalen Kunstkritikerverbandes die Auszeichnung „Ausstellung des Jahres“ erhalten. Der gebürtige Regensburger trat 2012 als Leiter die Nachfolge von Ute Eskildsen an, die die Fotografische Sammlung seit 1978 aufgebaut hatte. ◀

Weitere Informationen unter
www.museum-folkwang.de

Kulturtipps

April 2015 bis August 2015

► **26.4.15**

RHEIN-HERNE-KANAL

Schiffsparade KulturKanal

Der KulturKanal 2015 und die diesjährige Fahrgastsschiffssaison starten mit einer großen Schiffsparade. Zahlreiche geschmückte Schiffe, Motoryachten, Kanus und Ruderboote kommen in Gelsenkirchen zusammen, um gemeinsam in einem fröhlichen Korso auf dem Rhein-Herne-Kanal nach Oberhausen zu fahren. Die Schiffsparade endet am Kaisergarten, wo ein Abschlussfest mit Musik und Grill stattfindet. Schleuse Gelsenkirchen bis Kaisergarten Oberhausen, ab 14 Uhr. Fon 0201.2069 499.

► www.kulturkanal.ruhr

► **bis 26.4.15**

DUISBURG

Ralph Fleck – malerische Grenzaufösungen

Der Maler bewegt sich konstant und konsequent auf dem schmalen Grad zwischen realistischer und abstrakter Figuration und schafft damit Seherlebnisse, die oft erst auf den zweiten Blick ihren Kosmos offenbaren. In einer retrospektiven Ausstellung stellt das Museum Küppersmühle seine malerischen Auslotungen und Umformungen realer Strukturen und Architekturen wie Alpen- und Seenlandschaften, Feldstücke, Stadtlandschaften oder Stilleben vor. MKM Museum Küppersmühle für Moderne Kunst, Innenhafen Duisburg, Philosophenweg 55, 47051 Duisburg. Öffnungszeiten: Mi 14–18, Do–So 11–18 Uhr. Fon 0203.301948-11.

► www.museum-kueppersmuehle.de
 ► www.ludwiggalerie.de

► **bis 3.5.15**

OBERHAUSEN

Herlinde Koelbl – Fotografie

Die Überblicksausstellung präsentiert das Werk einer der wichtigsten deutschen Fotografinnen. Bereits mit ihrem ersten Buch von 1980, „Das deutsche Wohnzimmer“, zeigt Herlinde Koelbl ihr tiefgehendes Interesse am Menschen, den Dingen und Räumen, die ihn umgeben. Die Schau vereint Werke aus allen wichtigen Schaffensphasen, so zu den Themen Kinder, USA, Feiern/Feine Leute, Jüdische Porträts, Sexualität, Beziehungen, Behausungen, Schein und Sein, Schriftsteller, Uniformen oder ihre zum Klassiker gewordene Langzeitstudie „Spuren der Macht“. LudwigGalerie Schloss Oberhausen, Konrad-Adenauer-Allee 46, 46049 Oberhausen. Fon 0208.4124911.

Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr.

► www.ludwiggalerie.de



► **bis 10.5.15**

HAGEN

Friedensreich Hundertwasser – Lebenslinien

Repräsentative Überblicksausstellung über das Schaffen des österreichischen „Universalkünstlers“. Werke aller Schaffensperioden spiegeln die inneren Wel-

ten und äußeren Handlungen einer Ausnahmepersönlichkeit, die bis heute zum Hinterfragen alltäglicher Selbstverständlichkeiten herausfordert. Osthaus Museum Hagen. Fon 02331.2073138.

► www.osthausmuseum.de



► **bis 24.5.15**

BOTTROP

Ricardo Saro. Calle de Madrid – Malerei

Saro geht es um die Wirkkraft der Farbe. Grasflächen, Schattenzonen und Lichtreflexe werden zu rechteckigen Farbzonen. Ausschnitte aus größeren Zusammenhängen werden ihres Zusammenhangs beraubt, während das Motiv selbst für die Darstellung ohne Bedeutung ist. Reflexe der Licht- und Farbwirkung werden zum Inhalt. Josef Albers Museum, Quadrat Bottrop, Im Stadtgarten 20, 46236 Bottrop. Fon 02041.29716. Öffnungszeiten: Di–Sa 11–17, So 10–17 Uhr.

► www.quadrat-bottrop.de

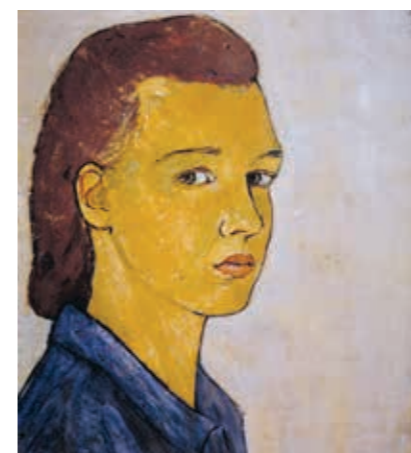
► **bis 25.5.15**

BOCHUM

Charlotte Salomon. Leben? oder Theater?

Während einer Lebenskrise malt die 23-jährige jüdische Künstlerin Charlotte Salomon die Geschichte ihres Lebens: 1917 in Berlin geboren, emigrierte sie 1939 zu ihren Großeltern nach Südfrankreich. Die Großmutter beging Selbstmord und die Mutter starb. Um einem Nervenzusammenbruch zu entgehen, setzte die Künstlerin sich malend mit der eigenen Geschichte auseinander. Innerhalb weniger Monate entstanden über 1300 Gouachen. Charlotte Salomon wurde 1943 verhaftet, nach Auschwitz deportiert und ermordet. Kunstmuseum Bochum. Fon 0234.910.4230.

► www.kunstmuseumbochum.de



► **bis 23.8.15**

Werdendes Ruhrgebiet. Spätantike und Frühmittelalter an Rhein und Ruhr

Das Ruhr Museum nimmt seine Besucher mit auf eine Reise in die Vergangenheit und präsentiert die Ausstellung „Werdendes Ruhrgebiet – Spätantike und Frühmittelalter an Rhein und Ruhr“. Gezeigt werden rund 500 Exponate aus dem

3. bis 11. Jahrhundert: darunter kunst- und kulturhistorisch bedeu-



tende Objekte, archäologische Funde und kostbare Handschriften. So erfährt man, welche Lebensbedingungen, Konflikte und Vorstellungen die Grenzregion zwischen Römern, Germanen, Franken und Sachsen vor über tausend Jahren prägten. Ruhr Museum. Fon 0201.24681-444.

► www.ruhrmuseum.de

► **8.5. bis 30.8.15**

DORTMUND

Reviere ums Dortmunder U

Florian Hüttner untersucht das Umfeld des Museums und teilt es in verschiedene „Reviere“ ein, in Orte, die von verschiedenen Gruppen geprägt werden. Mit einem Aufnahmegerät fängt er um die Rheinische Straße, die Bahnhofsgegend, die Fußgängerzone Geräusche und Wörter bzw. Gesprächsfetzen wie auch Musik ein. Das Museum Ostwall wird für den Zeitraum der Ausstellung zu einem „Sendeturm“, aus dem die Sounds der verschiedenen benachbarten „Reviere“ über einen eigenen Internetradiosender rund um die Uhr in die Welt hinausgesendet werden. Außerdem ist die Zusammenarbeit mit dem Dortmunder Lokalsender geplant. Museum Ostwall im Dortmunder U, Leonie-Reygers-Terrasse, 44137 Dortmund. Fon 0231.5024723. Öffnungszeiten: Di–So 11–18, Do/Fr 11–20 Uhr.

► www.museumostwall.dortmund.de

► **ab 8.5.15**

DUISBURG

b.24

Die Vielseitigkeit des internationalen Tanzes präsentiert das Ballett am Rhein Düsseldorf/Duisburg mit einem dreiteiligen Abendprogramm. Unter dem sperrigen Titel „b.24“ erwartet den Besucher ein spannender Ballettabend mit genau drei Uraufführungen. Hier kommt zunächst das Stück „Illusion“ von Young Soon Hue auf die Bühne. Anschließend gibt es von Marco Goecke „Lonesome George“ zu sehen. Schließlich rundet Amanda Millers



„Voices Borrowed“ den Abend ab. Zu hören gibt es Klassische und Neue Musik. Theater Duisburg. Fon 0203.3009100.

► www.theater-duisburg.de

► **7.6. bis 30.8.15**

BOTTROP

Sol LeWitt. Walldrawing

Sol LeWitt legte die Fundamente seines künstlerischen Konzepts um 1960. Ein wichtiger Orientierungspunkt war ihm damals das Werk von Josef Albers. Nicht nur die Lehre von der Eigendynamik der Farbe, auch die Idee der Serialität als Motor ihrer weit ausgreifenden Arbeitsfolgen verbindet beide Künstler. An die Stelle des Einzelwerks tritt so die Vorstellung einer tendenziell unabschließbaren Perspektivität. Josef Albers Museum, Quadrat Bottrop, Im Stadtgarten 20, 46236 Bottrop. Fon 02041.29716. Öffnungszeiten: Di–Sa 11–17, So 10–17 Uhr.

► www.quadrat-bottrop.de

Termine und Events in der Metropole Ruhr Entdecken Sie, was im Ruhrgebiet los ist! www.metropoleruhr.de und www.kir.metropoleruhr.de

Neuer Schwung für TANZ-BEINE

Das Kompetenzzentrum für Tanz-Medizin bei „medicos. AufSchalke“ bringt Tänzer wieder auf die Bühne. Schalke verbindet wohl kaum jemand sofort mit Ballett und Tanztheater. Und doch hat der Name Schalke in der deutschen wie auch internationalen Tanzszene einen exzellenten Ruf – also nicht nur bei denen, die mit dem Ball tanzen, viel mehr bei professionellen Tänzerinnen und Tänzern.

TEXT Hans-Jürgen Abenath

Die zieht es aber weniger in den blau-weißen Fußball-Tempel, sondern nach nebenan, in das Gesundheits- und Rehabilitationszentrum „medicos.AufSchalke“. Und sie kommen nicht um zu tanzen, sie wollen wieder fit werden. Denn „medicos“ beherbergt das Kompetenzzentrum für Tanz-Medizin, das es in dieser Form nur hier gibt.

„Die medizinische Versorgung professioneller Tänzerinnen und Tänzer in Deutschland kann erheblich verbessert werden,“ ist sich Dr. Elisabeth Exner-Grave, Leiterin des 2009 eröffneten Kompetenzzentrums, sicher. „Darum haben wir diese Einrichtung gegründet, in der die medizinische Versorgung, Prävention und Rehabilitation ganz auf die Bedürfnisse der Tänzer abgestimmt sind.“ Das sei gerade in der Rehabilitation von enormer

Bedeutung, denn die herkömmliche Reha orientiere sich natürlich nicht an den Bedürfnissen und Anforderungen von Bühnentänzern. Aber genau da landen viele Berufstänzer nach Verletzungen, denn ihnen wird immer noch nicht der Status von Hochleistungssportlern zugestanden: aus Sicht von Dr. Elisabeth Exner-Grave ein unhaltbarer Zustand.

Dass in Gelsenkirchen anders gearbeitet wird, hat sich daher auch schnell herumgesprochen. Mehr als 400 Tänzerinnen und Tänzer sind hier seitdem behandelt worden. „Hört sich erstmal nicht nach so vielen an“, gibt Dr. Exner-Grave zu, „bedenkt man aber, dass es nur gut 1.600 fest angestellte Bühnentänzer an deutschen Theatern gibt und zu uns nur die wirklich schwierigen Fälle kommen, sieht das schon ganz anders aus.“ Mit anderen Worten – wer sich auf der Bühne schwerwiegend verletzt hat, kommt an Gelsenkirchen nicht vorbei. Der Standort mitten im Ruhrgebiet ist nach Ansicht der Fachärztin für Orthopädie, Sportmedizin, Sozialmedizin und Chirotherapie ideal. „Da es in NRW 17 Theater gibt, die professionelle Tänzer beschäftigen – eine Dichte wie sonst nirgendwo in Deutschland – sind wir hier genau richtig.“

Die Tänzer kommen vorwiegend nach Arbeitsunfällen oder mit chronischen Beschwerden zu medicos. In den meisten Fällen sind es Verletzungen an den Beinen. „Vor allem das Sprunggelenk, aber auch Knie und Hüfte gehören zu den Risikobereichen. Zudem sind Bänderrisse, Reizungen von Sehnen sowie Veränderungen an der Wirbelsäule häufige Krankheitsbilder von Berufstänzern,“ weiß Dr. Exner-Grave aus ihrer langjährigen Erfahrung. Sie und ihr Team stellen dann einen individuellen Therapieplan auf. „Unsere Statistiken belegen, dass diese speziell abgestimmte Behandlungsmethode die Tänzerinnen und Tänzer deutlich früher zurück auf die Bühne bringt.“

Die betroffenen Akteure wissen die Arbeit des Kompetenzzentrums zu schätzen. „medicos.AufSchalke war eine sehr bedeutende und wachsende Erfahrung



Physiotherapeutin Rowena Storck und Tänzerin Amy Di Bartolomeo vom Starlight Express in Bochum bei einem tanzspezifischen Training am Gyrotonic®

für mich. An meinem letzten Therapietag gaben Frau Dr. Exner-Grave und ich einen Workshop in Tanzmedizin. Während dieses Workshops verspürte ich Hoffnung in zweierlei Hinsicht. Einmal die Hoffnung für mich, dass sich meine Funktionalität wieder komplett einstellt und die Hoffnung für viele weitere verletzte Tänzer hier, im Zentrum medicos. AufSchalke, ihre physiologischen Funktionen wieder hergestellt zu bekommen,“ so äußerte sich beispielsweise der Profitänzer Javier Torres, Choreograph für das finnische Nationalballett und freiberuflicher Lehrer für verschiedene Unternehmen.

Das Engagement der Gelsenkirchener „Tanz-Ärztin“ kommt natürlich nicht von ungefähr. Nach dem Besuch des Tanzgymnasiums in Essen-Werden und der Folkwangschule für Tanz stand Dr. Exner-Grave selbst auf der Bühne. Heute sorgt sie dafür, dass ihre Patienten da so schnell wie möglich wieder hin kommen. ◀



Oberärztin Dr. Elisabeth Exner-Grave leitet seit 2009 das Kompetenzzentrum für Tanz-Medizin bei medicos. AufSchalke

i MEDICOS.AUFSCHALKE

In medicos.AufSchalke werden auf einer Gesamtfläche von 12.500 Quadratmetern ambulante orthopädische, kardiologische, psychosomatische und berufsorientierte Rehabilitation sowie Präventionsmaßnahmen angeboten. Circa 1.000 Patienten kommen täglich zur ambulanten Reha. medicos.AufSchalke beschäftigt ca. 200 Mitarbeiter.

Hauptgesellschafter ist die Nanz medico Reha GmbH & Co. KG.

medicos.AufSchalke fungiert als offizieller Gesundheits- und Fitnesspartner des FC Schalke 04 und der medizinischen Untersuchungsstelle des Landessportbunds NRW.

MEDICOS.AUFSCHALKE EXPANDIERT

Insgesamt ist ein Ausbau um 2.000 Quadratmeter geplant, der auf der Südkurve des alten Parkstadions aufsetzt. Das Investitionsvolumen für den An-/Neubau beträgt rund sieben Millionen Euro. Über zwei Etagen sollen weitere moderne Therapieflächen für Patienten geschaffen werden. Mit diesen umfangreichen Maßnahmen will das Rehazentrum der stetig wachsenden Nachfrage nach ambulanten Gesundheitsdienstleistungen Rechnung tragen. Die Baumaßnahme soll in circa fünf Jahren abgeschlossen sein.

medicos.AufSchalke Reha GmbH & Co. KG
Parkallee 1, 45891 Gelsenkirchen
Fon +49 (0)209.380 33-0
E-Mail: info@medicos-aufschalke.de
www.medicos-aufschalke.de

Mark Warnecke ist vielen noch als olympischer Medaillenträger und Goldgewinner der Schwimmweltmeisterschaft 2005 in Montreal im Gedächtnis. Heute vertritt der Arzt als Geschäftsführer der Mark Warnecke GmbH seine eigenen Sport- und Diätprodukte.

TEXT Heike Reinhold

Nach dem Ende der aktiven Laufbahn arbeitet so mancher ehemalige Sportler in seinem Bereich weiter: Die einen führen als Trainer junge Talente zum Erfolg, die anderen sind als Manager tätig oder organisieren sportliche Großveranstaltungen. Mark Warnecke hat – zunächst unbewusst – einen anderen Weg eingeschlagen: „Als ich 2005 mit 35 Jahren noch einmal Weltmeister im Schwimmen wurde, war die Aufmerksamkeit groß. Ich hatte zuvor durch meine eigens zusammengestellten Aminosäuren gezielt Gewicht verlo-



VOM HOCHLEISTUNGSSPORTLER ZUM ERFOLGREICHEN UNTERNEHMER.

Nach dem Ende seiner aktiven Schwimm-Laufbahn folgten für Mark Warnecke die zweite und dritte Karriere als Arzt, Ernährungsmediziner und Unternehmer. Heute bietet der 45-Jährige mit seiner GmbH 20 verschiedene Nahrungsergänzungsmittel und diätische Lebensmittel an.

ren und trotzdem meine Muskulatur wie auch meine Leistung weiter ausbauen können. Dass daraus einmal ein eigenes Unternehmen entsteht und ich die Aminosäuren auch an andere Sportler verkaufen würde, konnte ich mir damals noch nicht vorstellen“, erklärt der gebürtige Bochumer.

VON DER HEIMISCHEN KÜCHE ZUR GROSSPRODUKTION

Seit 2007 ist die Mark Warnecke GmbH mit Sitz in Witten am Markt. Heute bietet der 45-Jährige seinen Kunden mehr als 20 Produkte an, allesamt Nahrungsergänzungsmittel und diätische Lebensmittel. Vertrieben wird das Produkt über das Internet, es ist jedoch auch in Sportgeschäften und Fitnessstudios zu haben. Der Übergang von der sportlichen zur unternehmerischen Karriere war im Anfangsjahr alles andere als einfach. „Es war alles neu. Für mich selbst hatte ich Aminosäuren mit einer Waage in meiner Küche zusammengemischt. Nachdem ich auf meiner Homepage den Nachfragen nach meinem Pulver nachgab, hatte ich innerhalb von zwei Wochen plötzlich 6.000 Bestellungen. Hier begann das wirkliche Problem“, erinnert sich Mark Warnecke an die Anfänge. Es galt, produktionstechnische und logistische Probleme zu lösen: „Plötzlich hatte ich es mit 4,5 Tonnen bestellter und bezahlter Ware zu tun.“ Doch der ehemalige Leistungssportler behielt die Nerven, stellte sich den Aufgaben und startete mit der Produktion.

ERFOLGREICHE SPORTLER SIND DIE BESTE WERBUNG

Am Anfang bot die Mark Warnecke GmbH ausschließlich Produkte für Hochleistungssportler und den Diätbedarf für Nichtsportler an. Mittlerweile hat sich das Unternehmen auch im Fitness-



bereich einen Namen gemacht. Eine strikte Qualitätsstrategie sorgte dabei für einen wachsenden Kundenkreis, so das Erfolgsrezept des Mediziners. Hohe Rohstoff- und Produktionskosten lassen hingegen wenig Spielraum für Werbung. Ein üppiges Marketingbudget scheint jedoch auch gar nicht erforderlich zu sein: „Wir setzen bei der Werbung auf zufriedene Kunden und nicht auf gekaufte Sportlerhülsen. Wir sind stolz, dass der größte Teil der Fußballbundesliga bei uns Kunde ist. Den deutschen Ruderachter haben wir lange Zeit als ganz normalen Kunden geführt, dann haben wir beschlossen, dieses außergewöhnliche Boot zu sponsern“, so der Geschäftsführer. Zum Team der Mark Warnecke GmbH gehören heute drei erfolgreiche Leistungssportler, die selbst Erfahrungen in der Anwendung der Produkte gesammelt haben. Hinzu kommen drei Ernährungsmediziner, die direkt an der Entwicklung beteiligt sind und sich auch in der Beratung von Vereinen und Sportlern engagieren.

HIN ZUM FREIZEIT- UND AUSDAUERSPORT

Als durchweg solide bezeichnet Warnecke das Wachstum seines Unternehmens. Neun festangestellte Mitarbeiter zählt die GmbH heute. Und auch für die Zukunft hat sich der 45-Jährige einiges vorgenommen: „Wir entwickeln uns entlang unserer eigenen Vita. Wir kommen aus dem Hochleistungssport und sind jetzt Fitnesportler. Wir werden in den nächsten Jahren unsere Kompetenz vermehrt zu den sportbegeisterten Freizeit- und Ausdauersportlern tragen.“ Parallel dazu wird das Diätkonzept weiterhin das Angebot abrunden. Die Qualität sei, so der Schwimmweltmeister, auch künftig oberstes Gebot: „Wir werden nicht in den billigen Massenmarkt gehen. Wachstum hilft uns, aber wir haben uns auch schon von wirtschaftlich gesehen guten Partnern getrennt, wenn diese hinter unseren Qualitätsvorstellungen zurück blieben.“ ◀

Zweite Karriere mit Protein Shakes

„Ist doch alles RUHRGEBIET!“

Sport prägt die Gemeinschaft, ob Kreisliga oder Bundesliga, ob in der Woche beim Training oder am Wochenende im Wettbewerb. Speziell König Fußball gilt als eine der schönsten Nebensachen der Welt. Und im Ruhrgebiet – bald Standort des DFB-Fußballmuseums – hat er eine besondere Bedeutung.

Neulich in der 11-Freunde-Bar in Essen waren sie alle wieder beim Fantalk meines Senders Sport1 zusammen. Die Borussen, die Blauen, die unkaputtbaren Rot-Weißen, die tapferen Zebras aus Duisburg und die leidensfähigen Bochumer. Alle erlebten einen wunderschönen Abend. Und als der Moderator den Schalker fragte, weshalb er sich denn mit den BVB-Fans ein Spiel des ungeliebten Rivalen anschaut, brachte der Königsblaue es – mit allerdings etwas gequältem Gesichtsausdruck – auf den Punkt: „Ist doch alles Ruhrgebiet!“ Da sitzen sie nun: Hasan, der Urschalker, dessen Vater vor vielen Jahren der Kohle wegen aus Anatolien ins Revier ausgewandert ist. Jan, dessen Großeltern einst aus Danzig den Weg ins Revier gefunden haben und der vor allem für Jakub Blaszczykowski, seinen Lieblingsspieler aus seiner Urheimat Polen, beim BVB schwärmt. Oder Gioia, in deren Glutaugen man das Feuer sieht, wenn Sie über Immobile spricht und sich wünscht, dass er einmal in ihre Pizzeria nach Castrop-Rauxel kommt. Sie alle verbindet der Sport und sie jubeln, feiern und weinen zusammen.

Als ich später am Mietwagenschalter erkläre, dass ich am Wochenende einen weiteren BVB-Sieg erwarte, runzelt die Dame namens Dana die Stirn und will zunächst den Schlüssel nicht zurücknehmen. Sie liebt und lebt schließlich Schalke. Wir lachen, flachsen, als würden wir uns schon

lange kennen und wünschen uns einen schönen Tag. Meinen Schlüssel werde ich auch los. Ich stelle es immer wieder fest: Die Menschen hier sind offen, gerade, direkt und herzlich. Datt is einfach so! Und wenn es wieder Richtung Süden geht, habe ich das Gefühl, von zu Hause wegzugehen. Wir wohnen in Bayern. Wir haben auch hier Freunde und Kollegen. Aber den Begriff „Heimat“ würde ich in Zusammenhang mit unserem Wohnort ungern verwenden. Denn unsere Heimat ist das Ruhrgebiet. Und immer öfter fragen meine Frau und ich uns, ob wir – jetzt, da die Kinder aus dem Haus sind – nicht da wohnen sollten, wo unsere Heimat ist: im Revier.

Hansi Küpper (53) gehört zu den bekanntesten deutschen Fußballkommentatoren. Seit fast 25 Jahren begleitet der gebürtige Essener mit seiner markanten Stimme das Geschehen in der Bundesliga und in den Europapokalwettbewerben, u.a. hat er die ARD-Bundesliga-Konferenz im Radio mitgeprägt.



Festivals & Feste 2015

Traumzeit

Frauenfilm Festival

Klavier-Festival Ruhr

RuhrHOCHDeutsch

TanzNRW15

KlassikSommer Hamm

moers festival

ExtraSchicht

FULL SPIN-Internationales Physical Theatre Festival

Juicy Beats Dortmund

Ruhrtriennale

Impulse

Ruhrfestspiele

„Stücke 2015“ Mülheimer Theatertage

Kultur zum Anfassen:

Termine und weiterführende Informationen zu den großen Festivals und Veranstaltungsreihen der Metropole Ruhr finden Sie in der Broschüre „Festivals & Feste 2015“, zu beziehen über: Regionalverband Ruhr, Kronprinzenstraße 35, 45128 Essen. Fon: 0201.2069-206.

kulturinfo ruhr
kir
www.kulturinfo Ruhr.de

ExtraSchicht

Die Nacht der Industriekultur

15 JAHRE

Frühbuchertickets 12 € statt 20 €

Bis zum 6.5. nur auf www.extraschicht.de

Eine Nacht | 20 Städte | 45 Spielorte | 2.000 Künstler

20. Juni 2015

18.00 – 2.00 Uhr

www.extraschicht.de | facebook.com/extraschicht
twitter.com/extraschicht | [instagram@extraschicht](https://instagram.com/extraschicht)

 metropoleruhr

Projektpartner:



Regionalverband Ruhr



EMSCHER
EGLV GENOSSENSCHAFT

Förderer:



EUROPÄISCHE UNION
Investieren unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen



Medienpartner:

WAZ

coolibri

Premiumpartner:

RAG

Montan Immobilien



RUHR.TOURISMUS